

Jahresbericht 2022

DRK Kreisverband Minden e.V.

im Rahmen der Kreisversammlung

Bericht des Präsidenten

Herr Abruszat beginnt seinen Bericht mit einem Rückblick und der Gegenüberstellung der Situation des Kreisverbandes im Jahre 2011 und 2020. Im Jahr 2011 lag der Umsatz des KV's ohne EBH bei 650T€. Insgesamt 11,46 VZÄ-Mitarbeiter waren in diesem Jahr beim KV angestellt. Das Jahresergebnis wurde mit -76.000€ berechnet. Fast zehn Jahre später, im Jahr 2020 liegt der Umsatz des KV's ohne EBH bei 2,8 M€. Insgesamt 26 VZÄ Mitarbeiter erzielen ein Jahresergebnis von 290.000€.

Für das Jahr 2023 ist angedacht, die VZÄ-Mitarbeiter auf 52 zu erhöhen und einen Umsatz von 3,5 M€ zu erzielen.

Herr Abruszat berichtet weiter, dass die Elsa- Brandström Jugendhilfe gGmbH im zurückliegenden Jahr 2022 eine sehr hohe Belegung, sowie Ertragslage und Liquidität aufzeige. Personalmangel und steigende Kosten seien jedoch auch in diesem Bereich zu beobachten.

Der Ausbildungsbereich Erste- Hilfe erziele ein sehr gutes Ergebnis. Dies sei u.a. auch durch Corona- Hilfen ermöglicht worden. Auch hier zeige sich ein Ausbilder-mangel.

Die Rückkehrberatung wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Der Integrations - Scout wird zum 31.12.2022 seine Tätigkeit beenden. Weitere Zuschüsse von der Stadt und Kreis sind abgelehnt worden. Herr Harald Ludwig wird allerdings dem KV erhalten bleiben. Er wird das Hausmeisterteam unterstützen. Neben der Ausbildung zum Psychologischen Berater und Coach ist Herr Ludwig gelernter Tischler.

Die Autismusambulanz verzeichnet weiterhin eine gute Anfragesituation an beiden Standorten in Minden und Lübbecke. Auch hier zeige sich ein Fachkräftemangel. Die Finanzierung durch die Aktion Mensch wird im kommenden Jahr enden. Der Deckungsbeitrag wird daher auf ca. 10% Overhead sinken. Als Highlight kann die Fertigstellung und der Bezug des Anbaus gesehen werden. Der Anbau zeigt sich als Mehrwert für das gesamte Gebäude des KV/ OV Minden. Die Kostensteigerung des Bauvorhabens von 5% sind unter den jetzigen Umständen als akzeptabel zu betrachten.

Im Katastrophenschutz läuft weiterhin die Einarbeitung des neuen Mitarbeiters Tim Zielinski. Herr Zielinski bekleidet die wichtige Kooperationsstelle zwischen den Kreisrotkreuzleitungen beider Kreisverbände Minden und Lübbecke, sowie den Ortsvereinen. Im kommenden Jahr wird Herr Zielinski weitere Schulungen besuchen. Die Buchhaltung im Kreisverband konnte zum 01.07.2022 mit Frau Ute Volkmann neu besetzt werden. Frau Volkmann stellt sich persönlich vor. Sie ist bereits dabei Rückstände in der Buchhaltung aufzuarbeiten.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Minden hat dem DRK Kreisverband Minden den Zuschlag für eine neue Kita in Bärenkämpfen gegeben. Zur Trägerschaft gehört hier auch die Bauherrenrolle. Das Bauvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln von 2,4 Millionen € gefördert. Die tatsächlichen Baukosten dürften, unter Berücksichtigung der aktuellen Situation, bei 2,9 Millionen € liegen. Eine Übernahmeerklärung der Stadt für die zu erwartenden Mehrkosten stehe allerdings noch aus und konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

Der DRK KV Lübbecke hat einen neuen 1. Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Herr Michael Kasche ist Bürgermeister in Hüllhorst und löst Herrn Hans- Dieter Harland ab. Gespräch bezüglich einer möglichen Fusion beider Kreisverbände sind auf Augenhöhe gelaufen. Es wird zunächst bei zwei DRK-Kreisverbänden im Kreis Minden- Lübbecke bleiben.

Bericht aus der Geschäftsstelle/ H.- J. Weber

Er ergänzt den Jahresbericht des Präsidenten und stellt einzelne Mitarbeiter*innen und Aufgabenbereiche der Geschäftsstelle vor.

Im Katastrophenschutz wurde Frau Petra Bussing- Büscher von Herrn Tim Zielinski abgelöst. Herr Zielinski befindet sich noch in der Einarbeitung und benötigt noch Unterstützung. Mit Frau Ute Volkmann wird die Buchhaltung nun durch eine sehr fachliche Kraft ausführt, die auch menschlich gut in die Kreisgeschäftsstelle passt. Frau Breder ist unverändert für den Bereich erste-Hilfe- Ausbildung zuständig. Ein Mangel an Ausbildern macht sich in diesem Bereich deutlich. Herr Weber wirbt bei den OV's dafür, in den eigenen Reihen zu schauen, ob sich die Möglichkeit an Ausbildern findet.

Die Rückkehrberatung wird im Jahr 2023 weiterhin durch Frau Geffert- Fleißner besetzt werden. Das Projekt Integrations- Scout endet zum 31.12.2022. Frau Mertens ist neben der Organisation der Geschäftsstelle auch für den wachsenden Bereich der Kitas zuständig. Besonderen Dank spricht Herr Weber dem Hausmeister Herrn Helm aus. Ohne ihn wären die unterschiedlichsten Bauvorhaben nicht so zufriedenstellend verlaufen. Die Autismusambulanz wird weiterhin von Frau Feyfar geleitet.

Die Kita Krokodil ist zurzeit die größte Kita im Verband. Die Anfragesituation läuft gut und der Betrieb ist stabil. Die Kita Petershagen ist im Vollbetrieb angekommen und zeichnet sich durch eine hohe Akzeptanz vor Ort aus.

Die Kinderkrippe ist vom EBH übernommen worden. Auch hier zeigt sich eine stabile Belegung.

Nach fast einjähriger Bauphase ist die Eröffnung der Kita Bad Oeynhausen für den 01.02.2023 geplant. Die Baukosten werden um ca. 5% in Höhe von 110.000€ überschritten werden. Dies ist unter den jetzigen Bedingungen als Erfolg anzusehen. Die Personalsuche im laufenden Kitajahr wird sich als

schwierig erweisen. Die Eröffnung der Kita im Bau Deichhof ist für den 01.08.2023 geplant. Die Kita wird in einem Bau der Rudloff-Stiftung einziehen. Das DRK wird hier Mieter sein.

Herr Weber spricht seinen Dank den DRK-Gemeinschaften im Haupt- und Ehrenamt, sowie dem Präsidium aus.

Bericht der KRKL

Herr Waterreus bedankt sich beim Ehrenamt für den engagierten Einsatz in diesem besonderen Jahr.

Für den Einsatz im Ahrtal ist den Ehrenamtlichen eine Ehrennadel verliehen worden. Das Ehrenamt habe in diesem Jahr dazu beigetragen, dass Versorgungsleistungen bei Kapitulationen unterschiedlicher Strukturen (Pfleghäuser, Feuerwache) sichergestellt werden konnten. Es seien viele Fahrten geleistet worden, deren Abrechnung auf Grund von Differenzen mit dem Kreis Minden- Lübbecke noch ausstehe. Der Bereich der Blutspende habe auch in diesem Jahr sehr unter den coronabedingten Restriktionen gelitten. Ein langsamer Anstieg an Aktivitäten in diesem Bereich ist zu verzeichnen. Die Übernahme der Sanitätswachdienste bei zwei Mindener Großkonzerten sei sehr gut verlaufen.

Eine Überprüfung der Einsatzeinheiten hat die Einsatzfähigkeit testiert.

Bericht vom KJRK/ J. Acam

Frau Acam berichtet von einem Zuwachs an jungen Menschen im Bereich des Jugendrotkreuzes. Sie bedankt sich bei den OV's für das Engagement. Das KJRK habe den Zuschlag vom LV für eine Teddyklinik erhalten. Diese kann nun von den OV's ausgeliehen und eingesetzt werden. Eine zweckgebundene Spende des OV Hille konnte für die Anschaffung persönlicher Schutzausrüstungen der JRKler genutzt werden. Die Stadt Minden und der Kreis Minden- Lübbecke stellen dem KJRK aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ finanzielle Mittel zur Verfügung. Mit dem Geld sind zwei Tischtennisplatten angeschafft worden, um die jungen Menschen im Bereich Bewegung zu fördern. Auch im kommenden Jahr werden Fort- und Weiterbildungen in Münster wahrgenommen.